JUGEND JAZZT

LANDESMUSIKRAT BERLIN

30. Berliner JAZZTREFF

9. - 11. Oktober 2015

ufafabrik

LOTTO STIFTUNG BERLIN

taz.die tageszeitung

C. BECHSTEIN
FLÜGEL & KLAVIERE

Lauschen wir mit That Funny Jas Band From Dixie-land der West Side Story im Wendekreis der Eidechse?

Guter Plan!

taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur.

16 Seiten Kultur & Programm für Berlin immer donnerstags in der taz. Bestellen Sie das unverbindliche taz-Miniabo: 5 Wochen taz für nur 10 Euro inklusive einer deutschsprachigen *Le Monde diplomatique.*

T (030) 25 90 25 90
abo@taz.de
www.taz.de

taz.die tageszeitung

Inhalt

30. Berliner JAZZ TREFF
9. - 11. Otkober 2015

Grußworte	**S. 4**
Vorwort	**S. 9**
BeraterIn	**S. 10**
Special Guests	**S. 18**
Programmübersicht	**S. 30**
Ensembles	
Sa., 10.10.	**S. 32**
So., 11.10.	**S. 50**
Termine	**S. 71**
Förderer	**S. 73**

Grußworte

Michael Müller
Regierender
Bürgermeister von Berlin

Berlin ist bekannt für sein reiches und dichtes Musikleben. Führende Orchester und Chöre, eine weltweit bekannte Clubkultur sowie unzählige Bands, Komponistinnen und Komponisten, Musikerinnen und Musiker prägen Berlins Ruf als angesagte Musikmetropole. Hinzu kommt eine große Vielfalt an Festivals für jeden musikalischen Geschmack.

Dazu zählt auch der traditionsreiche Berliner Jazztreff, der in diesem Jahr mit seiner 30. Ausgabe ein stolzes Jubiläum begeht. Herzlichen Glückwunsch!

Gratulieren kann man dem Jazztreff aber nicht nur zum runden Geburtstag, sondern vor allem auch zu seiner überzeugenden Profilierung als generationsübergreifendes Festival, das die gesamte Bandbreite der hauptstädtischen Jazzszene spiegelt. Junge Talente sind hier ebenso vertreten wie über Berlins Grenzen hinaus bekannte Jazzprofis.

Wer also eintauchen möchte in die enorme Vielseitigkeit des Berliner Jazzschaffens, der sollte sich den 30. Berliner Jazztreff in der ufaFabrik keinesfalls entgehen lassen. In diesem Sinne wünsche ich einen rundum gelungenen Jazztreff 2015 – mit viel Freude am gemeinsamen Musizieren und gelungenen Auftritten für alle teilnehmenden Musikerinnen und Musiker sowie genussreiche Stunden für ihr gewiss großes Publikum.

Zugleich danke ich dem Landesmusikrat Berlin, der Jahr für Jahr nicht nur dieses Musikereignis ausrichtet, sondern sich insgesamt mit großer Energie und vielen guten Ideen im Interesse der Musikmetropole Berlin und ihrer Protagonisten engagiert.

Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin

Grußworte

Liebe Jazzfreunde!

Zum 30. Mal Berliner Jazztreff in der Trägerschaft des Landesmusikrats Berlin - was für eine Erfolgsgeschichte!

Der Jazztreff besticht vor allem durch seine ungewöhnliche Mischung: Profiensembles testen neue Programme, holen sich erste Feedbacks auf innovative stilistische Ansätze oder stellen ihre gerade eingespielten CDs vor; Big Bands aus Schule, Musikschule und freier Szene finden beim Jazztreff ein Forum, ihr Material im Kontext zu anderen Big Bands zu präsentieren; Ensembles jedweder Zusammensetzung - meist aus Musikschulen sowie aus der freien Szene,und jeden Alters, von Kindern bis Senioren - nutzen das Podium des Jazztreffs, um über das Livespiel ihren Erfahrungsschatz zu erweitern und ihre Performance-Qualitäten zu steigern.

Und dann die Möglichkeit der Beratung! Professionelle JazzmusikerInnen geben Tipps an die jungen Ensembles weiter und leisten so einen unterstützenden Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der gesamten Szene.

Seit Jahren firmiert der Jazztreff auch als Landesausscheid für Jugend jazzt, wo im jährlichen Wechsel zwischen kleinen Ensembles und Big Bands die Vertreter für die Bundesbegegnung Jugend jazzt ausgewählt werden.

Der Landesmusikrat Berlin möchte sich besonders herzlich bei den verschiedenen Partnerinstitutionen für die Förderpreise bedanken, die von Studioaufnahmen bis zur Teilnahme an Workshops reichen, insbesondere bei der Lottostiftung, die durch ihren großzügigen Zuschuss die Ausdehnung des Jazztreffs um das Highlight eines Big Band-Abends ermöglicht hat.
Es ist Konsens im Präsidium, dass diese über die Jahre gewachsene Begegnungs- und Förderveranstaltung des Landesmusikrats Berlin für die Gattung Jazz weiter entwickelt werden soll.
In diesem Sinne wünschen wir allen auftretenden Ensembles bei der Jubiläumsveranstaltung des Berliner Jazztreffs gute Konzerte!

Joachim Litty
Mitglied des Präsidiums

„Ich bin kein Heuchler, ich mache Fehler auf der Bühne. Und meine Fehler sind laut. Aber das ist der Spaß an der Musik. Man lernt.“

Art Blakey

Quelle: jazzpages.com

Vorwort

Liebe BesucherInnen,
Freunde und MusikerInnen
des Berliner Jazztreffs!

Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn in Berlin eine Veranstaltung über 30 Jahre Bestand hat.
Es ist für mich als diesjähriger Projektleiter nicht nur aufgrund des Jubiläumsjahres eine besondere Ehre, sondern ich verbinde mit dem Berliner Jazztreff auch etwas Persönliches. Es ist ungefähr 14 Jahre her, da stand ich selber auf der Bühne des Jazztreffs - damals noch im Stilwerk an der Kantstraße. Ich glaube daher zu wissen, wie wichtig ein solches Podium für junge Musiker sein kann, welche Bedeutung eine generationenübergreifende, offene Bühne haben kann. Schließlich ist jeder/e herzlich eingeladen, sich auf der Bühne des Jazztreffs zu präsentieren, neues auszuprobieren oder einfach Spaß an Altbewährtem mit dem geneigten Publikum zu teilen.

Mein Dank gilt dem Landesmusikrat für seinen beständigen Glauben an die Bedeutung des Projektes, aber auch vor allem den MusikernInnen und BesucherInnen, die durch Ihre Teilnahme die Sinnhaftigkeit des Berliner Jazztreffs fortwährend bestätigen. Ich freue mich auf weitere 30 Jahre !

Daniel Lindenblatt

BeraterIn

Anna Kaluza studierte Jazz-Saxophon bei Frank Gratkowski an der Hochschule für Musik in Köln sowie ein Semester bei Klaus Dickbauer in Wien. Nach dem Studium verbrachte sie dank eines DAAD-Stipendiums ein Jahr in London und absolvierte dort einen Masterstudiengang an der City University/ Guildhall School of Music and Drama, wo sie Unterricht bei Jean Toussaint erhielt. Seit 2009 lebt sie in Berlin, wirkt weiterhin gelegentlich im London Improvisers Orchestra mit und gründete nach dessen Vorbild das Berlin Improvisers Orchestra, das immer wieder für Furore sorgt. Kaluza spielt im Hanam Quintett mit Alison Blunt, Manuel Miethe, Niko Meinhold und Horst Nonnenmacher, in ihrem eigenen Quartett mit Christof Thewes, Jan Roder und Oliver Steidle, mit der Londoner Band Splatter und dem deutsch-polnischen Quartett Kaluza / Majewski / Suchar / Mazur. Ausserdem gibt sie ihr Wissen an MusikschülerInnen weiter.

www.akaluza.wordpress.com/

Nikolaus Neuser studierte Trompete an der Folkwang Hochschule Essen bei Prof. Uli Beckerhoff. Er trat u.a. mit Theo Jörgensmann, Ernst-Ludwig Petrowsky und Patrick Braun auf. Inzwischen ertönt sein Spiel auf rund 50 Alben, z. B. mit Jiggs Whigham, Benny Bailey, Satoko Fujii, Seeed oder Peter Fox.

Aktuell ist er neben seinem Quintett u.a. mit Silke Eberhards Potsa Lotsa, im Berlin Jazz Orchestra, mit dem Trio I am three und im Hannes Zerbe Jazz Orchester zu hören. Gemeinsam mit dem Saxofonisten Manuel Miethe gründete er das Improvisationsensemble The Alliteration.

Neuser engagiert sich als Vorsitzender der Interessengemeinschaft Jazz Berlin für die Belange der Jazzszene in der Hauptstadt. Er absolvierte zahlreiche Auftritte auf internationalen Jazzfestivals, Tourneen und Konzerte führten ihn in die USA, nach China, Thailand, Vietnam, Kolumbien, Nordafrika, in den Libanon, u.a. in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt, dem Goethe-Institut und dem DAAD.

BeraterIn

Silke Eberhard, Saxofonistin und Komponistin, ist im Jazz und in der improvisierten Musik mit vielen Projekten höchst aktiv. Neben ihrem Trio mit dem Bassisten Jan Roder und dem Schlagzeuger Kay Lübke spielt sie u.a. im Duo mit dem Schlagzeuger Alex Huber, mit dem Pianisten und Organisten Ulrich Gumpert und mit der Bassistin Maike Hilbig.

Ihr Saxofon trifft gemeinsam mit dem von Manuel Miethe in Die Sache auf die Bässe von Jan Roder und Horst Nonnenmacher, als Sidewoman spielt sie u.a. im Nikolaus Neuser 5tet. Mit ihrem Bläserquartett Potsa Lotsa widmet Silke Eberhard sich dem Gesamtwerk des Multiinstrumentalisten Eric Dolphy und hat mit der erweiterten Besetzung Potsa Lotsa Plus Dolphys „Love Suite“ eingespielt, die im September auf CD erschienen ist. Eberhard gab und gibt Konzerte in Europa, den USA, Kanada, Südamerika, China und Japan.

www.silkeeberhard.com

Ulf Drechsel
Der unermüdliche Jazzredakteur macht internationalen Jazz und die Berliner Jazzszene im Kulturradio vom RBB lebendig. Er versorgt seine HörerInnen regelmäßig mit historischen und aktuellen Konzertmitschnitten, zum Beispiel vom Jazzfest Berlin oder von der Reihe Jazz Units/Jazz Focus. Drechsel lädt regelmäßig Gäste ins Studio, sein Engagement als Produzent diverser Aufnahmen (u.a. FAVO, Duo Schlippenbach/Schoof, BJJO, JayJayBeCe, Lisa Bassenge Trio, Aki Takase) ist für aufstrebende und erfahrene Bands unverzichtbar. Als Gastmoderator ist Drechsel bei Festivals ebenso gefragt wie als Mitglied in den Jazzbeiräten des Landesmusikrats Berlin und des deutschen Musikrats. Hin und wieder gibt er seiner Leidenschaft für Musik als DJ nach.

www.kulturradio.de

BeraterIn

Die Berliner Sängerin **Lea W. Frey** hat u.a. bei Michael Schiefel, Jeff Cascaro und Frank Möbus studiert. Die „singende Grenzgängerin“ (Jazzthing, 2013) hat sich neben ihrem Quartett auch in anderen Formationen einen Namen gemacht. So wurde sie kürzlich beispielsweise als Gastsolistin für Projekte wie das `Magnetic Ghost Orchestra´ oder `Thärichen´s Hendrixperience Orchestra´ eingeladen. Auf ihren bisherigen Solo-Alben „We can´t rewind“ und „How soon is Now“ (Traumton) befinden sich Neuinterpretationen bekannter Stücke von Bands wie The Cure, Depeche Mode oder Nirvana. Mit den Brüdern Peter (Gitarre) und Bernhard Meyer (Bass) und Schlagzeuger Andi Haberl arbeitet sie momentan an ihren eigenen Kompositionen und Geschichten, um 2016 ein neues Album zu veröffentlichen. Lea W. Frey und ihre Mitmusiker haben kürzlich den „Studiopreis Jazz 2015“ des Berliner Senats gewonnen.

www.leawfrey.de

Nikolai Meinhold studierte Jazz und Popularmusik (Klavier und Komposition) an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, Jazzpiano und Komposition in Stockholm an der Kungligan Musikhögskolan.

Der gebürtige Hannoveraner komponierte u.a. für die RIAS- und die NDR Bigband, für Film, Theater, Hörspiel und Fernsehen, sowie verschiedene CD-Produktionen. Meinhold ist Mitglied in Heliocentric Counterblast und im Quartett von Kathrin Lemke, im Hanam Quintett des Saxofonisten Manuel Miethe, mit der Vibraphonistin und Marimbistin Taiko Saito hat er jüngst die zweite CD des Duos Koko veröffentlicht. Meinhold ist Gründungsmitglied des Berlin Improvisers Orchestra, er unterrichtet im Studiengang „Pop- und Weltmusik“ an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und nimmt regelmäßig Lehraufträge an der Universidad Javeriana/Bogata in Kolumbien wahr. Für die Aufnahme mit dem Quartett der rumänischen Sängerin Maria Raducanu erhielt Meinhold 2014 die Förderung Studioaufnahme der Berliner Senatskanzlei.

www.nikomeinhold.de

BeraterIn

Kathrin Lemke

In den 70ern in Heidelberg geboren, erste musikalische Sozialisation durch die Lieder des spanischen Bügerkriegs, Vader Abraham und die Schlümpfe, Dschingis Khan und ABBA. Klavierunterricht mit Geschimpftkriegen, Saxophonunterricht ohne Geschimpftkriegen. Schulchor, Schulorchester, Schulbigband. Weitere musikalische Sozialisation durch Neue Deutsche Welle (erste Role Models Nena und Jennifer Beals), 80er Pop, dann Ramones-Dead-Kennedys-Phase. Irgendwann durch Zufall auch Jazz. Abitur, Studium, Diplom. Umzug nach Berlin. Formierung von JazzXclamation. Damit Produktion von vier CDs. Zahlreiche Konzerte überall in der Republik wie auch in Kanada, Bolivien und Slovenien.

Stipendium vom Berliner Senat für 2monatigen New York-Aufenthalt. Gründet das Oktett „Heliocentric Counterblast - A Tribute To Sun Ra“. Damit Stipendium vom Berliner Senat, Veröffentlichung einer CD bei Enja und Förderung durch die Initiative Musik. Deutschland-Tour und Festival-Auftritte u.a in Österreich und Tschechien. Kathrin Lemke arbeitet als Musikerin, Bandleaderin und Komponistin, außerdem unterrichtet sie Saxophon und Querflöte. Sie hat mit vielen phantastischen Musikern gespielt, u.a: Sabir Mateen, Perry Robinson, Marshall Allen, Matthias Schubert und Lukas Ligeti.

DEUTSCHE POP

Die Akademie der Musik- und Medienbranche

**MUSIK **

Musikproduzent \ Musiker \ Songwriter \ Komponist

**TON **

Sound Engineer \ Audio Designer \ Audioproduzent \ Mastering Engineer \ Tonmeister \ Audio Engineer \ Musicdesigner

**MANAGEMENT **

Musikmanager \ Marketingmanager \ Medienmanager \ Eventmanager \ Online-Marketingmanager

**KOMMUNIKATION **

Moderator \ Redakteur \ Fotojournalist \ Synchronsprecher \ Schauspieler

**DESIGN **

Grafikdesigner \ Mediendesigner \ Webdesigner \ Gamedesigner

**BILD **

Foto- \ Mediendesigner \ Kameramann \ Cutter \ Videoproduzent \ Fotodesigner

**MODE **

Modedesigner \ Makeup-Artist

**DANCE **

Urban Style Dancer \ Modern & Contemporary Dancer

Diploma \ Bachelor \ Master*

Ausbildung & Studium in Musik & Medien

*wird an Partneruniversität durchgeführt

www.deutsche-pop.com

BERLIN \ BOCHUM \ BREMEN \ FRANKFURT \ HAMBURG \ HANNOVER \ KÖLN \ LEIPZIG \ MÜNCHEN \ NÜRNBERG \ STUTTGART

Thärichens Hendrixperience Orchestra

20.00 Uhr, Saal

Jimi Hendrix hat Gitarren wie Frauenherzen in Flammen gesetzt, als Performer war er eine Naturgewalt, sein Sound pure Ekstase. Doch was bleibt von seinen Songs, wenn man einmal auf die epigonenhafte Pose des wilden und klanggewaltigen Gitarristen verzichtet? Schon zu Lebzeiten fühlte sich Hendrix als Songwriter verkannt. Thärichens Hendrixperience Orchestra geht seinen Songs auf den Grund und findet dafür neue Klänge - ganz ohne verzerrte Gitarre. Mit der wunderbaren Stimme von Lea Frey würdigt das neunköpfige Ensemble die Tiefe und Poesie seiner Stücke und feiert den Songwriter Jimi Hendrix.

„Dreamteam ohne Gitarren: Thärichens Hendrixperience Orchestra ist der Höhepunkt der 36. Leipziger Jazztage

Klangliche Dichte erreicht Thärichen mit einem dreistimmigen Bläsersatz, in dem die typischen Hendrix-Riffs aufleben. Rockig und selbstbewußt gibt Annamateur dem Experiment eine Stimme mit großem Wiedererkennungswert. Für „Wind cries Mary" hat Annamateur einen deutschen Text geschrieben, während sie gefühlvoll ins Mikrophon haucht, entspinnt sich um den ursprünglichen Rocksong eine wundervolle Jazzballade. Das Experiment Thärichens Hendrixperience ist geglückt und war der krönende Abschluss der drei Opernkonzerte der Leipziger Jazztage 2012. Bleibt nur zu hoffen, dass man von diesem Ensemble noch mehr hören wird." (Felicitas Förster, Leipziger Volkszeitung)

Lea W. Frey - Gesang
Malte Schiller - Bassklarinette, Klarinette
Tilmann Dehnhard - Bassklarinette, Alt-Flöte
Stephan Rocke - Fagott
Franz Bauer - Vibraphon, Marimbaphon
Stefan Braun - Cello
Pepe Berns - Bass
Kai Schönburg - Schlagzeug
Nicolai Thärichen - Klavier, Arrangements

Malte Schillers Red Balloon

22.15 Uhr, Saal

Mit seinem Ensemble Red Balloon hat der Saxofonist Malte Schiller zweifellos eine der spannendsten neuen Großformationen des aktuellen Jazz in Deutschland zusammengestellt. Spannend deshalb, weil hier nicht marktschreierisch Altes zertrümmert wird. Ganz im Gegenteil: Schillers Red Balloon bezieht sich bewusst auf die Vergangenheit, namentlich auf Gerry Mulligans Concert Band, die mit Schreibern wie Bob Brookmeyer, George Russell oder Mulligan selbst einst die Tradition der Big Bands in die Moderne überführte.

Bei Red Balloon handelt es sich aber keinesfalls um eine Reproduktion des Vergangenen. Vielmehr entsteht hier unter der Leitung eines ausgesprochen talentierten Komponisten und Arrangeurs etwas Neues - extrem differenzierte, abwechslungsreiche und farbintensive Klanggebilde mit überraschenden thematischen Entwicklungen, betörenden Melodien und originellen Updates der Tradition.

30. Berliner Jazztreff

Im Jahr 2012 wurde „Malte Schillers Red Balloon“ der Jazznachwuchspreis der Jazzwoche in Burghausen verleihen. Es folgte eine Fernsehaufzeichnung durch den Bayerischen Rundfunk und, ein Jahr später, eine CD-Produktion in den Jazz-Studios des BR in Nürnberg. Für dieses Projekt erweiterte Schiller sein Ensemble durch ein Streichquartett, Fagott, Horn und Bassposaune/Tuba. Die Arbeit an der Musik wurde durch das Kompositions-Stipendium des Landes Niedersachsen ermöglicht.

Héloise Lefebvre	Violine
Cecilia Ferron	Violine
Alexina Hawkins	Viola
Liron Yariv	Cello
Charlotte Greve	Alto/Flöte/Klarinette
Uli Kempendorff	Tenor/Klarinette/ Bassklarinette
Ben Kraef	Tenor/Klarinette
Florian Leuschner	Bariton/Bassklarinette/ Kontrabassklarinette
Stefan Rocke	Fagott
Florian Menzel	Trompete/Flügelhorn
Johannes Böhmer	Trompete/Flügelhorn
Linus Bernoulli	Horn
Andrej Ugoliew	Posaune
Robert Hedemann	Bassposaune
Jan Schreiner	Bassposaune/Tuba
Ludwig Hornung	Piano
Andreas Waelti	Bass
Timo Warnecke	Schlagzeug

90er Revival
Jubiläumskonzert des Berliner JugendJazzOrchesters

16.20 Uhr, Saal

1990 war nicht nur durch umwälzende politische Neuerungen in Deutschland wie auch in Berlin geprägt, es war auch das Geburtsjahr des BJJO, des Landesjugendjazzorchesters der Hauptstadt. Als sich das Orchester im Frühjahr 1990 zu seiner ersten Arbeitsphase ins tauberfränkische Weikersheim begab, dürfte es deutschlandweit einer der ersten Klangkörper gewesen sein, in dem sich junge Musiker aus beiden Teilen Deutschlands fanden.

23 junge Kerle und drei reizende Damen musizierten eine Woche lang unter der Leitung von Heinz von Hermann. Heinz wurde dabei unterstützt von Bobby Burgess, Erich Bachträgl, Siggi Busch und Steve Reich. Die gute Seele der Veranstaltung, ohne die auch folgende Arbeitsphasen nicht hätten gelingen können, war Sherry Bertram.

Was liegt nun näher, als zum Jubiläumsjahr die Kolleginnen und Kollegen nochmals zu versammeln. Die meisten sind mittlerweile professionelle Musiker in Berlin und anderswo.

Da es in der Natur der Sache liegt, dass aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr alle dabei sein können, wurde die Teilnehmerliste weiter gefasst als nur auf die Gründungsbesetzung. Das Repertoire ist nahezu unverändert geblieben. Freuen Sie sich, so wie sich auch die Musiker freuen, wenn es nach 25 Jahren wieder heißt: „Presenting the band."

21.15 Uhr, Foyer

Und wo spielst du?

Die Geographie deutscher Bigbands

Basierend auf seiner Abschlussarbeit wird David Lohner in seinem Vortrag folgende Fragestellungen bearbeiten, die dann mit dem interessierten Zuhörer diskutiert werden können:

1. Gibt es „Bigband-Hotspots“ in Deutschland? Wenn ja, wo liegen diese?
2. Ist die Bigband als solche ein eher städtisches Phänomen?
3. Wie fand die Verbreitung der Bigband im Laufe der letzten Jahrzehnte statt?
4. Welche Rolle spielen Individuen und herausragende Persönlichkeiten in der Bigband-Szene? Gibt es Personen, die für die Szene in Deutschland Schlüsselrollen übernehmen?

David Lohner ist 1989 in Karlsruhe geboren, bereits 1994 bekommt er sein erstes Schlagzeug. In seiner Jugend spielt er in mehreren Orchesterformationen des Badischen Konservatoriums Karlsruhe und der Bigband des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe. Sein Hobby führt ihn über diese Bigbands zum Jazz und er gründet mit Freunden kleine Jazz-Combos. Mit diesen Bands spielt der Schlagzeuger zahlreiche Auftritte in Karlsruhe und Umgebung. Nach dem Lehramtsstudium der Fächer Geographie und Germanistik für das Gymnasium arbeitet David Lohner am Zentrum für Mediales Lernen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). In seiner Freizeit spielt er in verschiedenen Bigbands im Südwesten.

Mehr Infos auf www.davidlohner.de

Jazztreffensemble

19.00 Uhr, Studiobühne

Freie Improvisation und Free Jazz!

Im Workshop des diesjährigen Jazztreffs soll ein kurzes Konzertprogramm erarbeitet werden, bei dem unterschiedliche Konzepte und Techniken freier Improvisation vermittelt und erprobt werden.
Der Workshop steht allen Teilnehmern des Jazztreffs offen, wird aber zahlenmäßig begrenzt sein. Er wird von Anna Kaluza, Niko Meinhold und Nikolaus Neuser geleitet, die unter anderem gemeinsam im Berlin Improvisers Orchestra am freien Spiel arbeiten.

Blackbird Music Studio | Salzufer 15-16 | 10587 Berlin

www.blackbird-music-studio.de | 030 89 74 91 48

ZIRKUS7

20.00 Uhr, Saal

ZIRKUS7 wurde im Frühjahr 2015 von dem Berliner Saxophonisten Ole Sinell gegründet. Sieben talentierte Jazzstudenten, die mit viel jugendlichem Elan und Spaß am Zusammenspiel ihre Lieblingsstücke von Billy Strayhorn, Oliver Nelson, Clare Fischer und anderen sowie spannende Eigenkompositionen präsentieren. Ihre Arrangements sind einfallsreich und schöpfen das volle Potenzial der Besetzung aus. Kurz: Es wird mächtig Alarm gemacht!

Besetzung

Dima Bondarev (tp) | Otto Hirte (sax) | Ole Sinell (sax) | Laurits Qwist Bilén (trb) | Stanley Schätzke (p) | Mathias Jensen (b) | Leon Griese (dr)

www.facebook.com/zirkus7
www.olesinell.de/bands-und-sounds/

Der Jazztreff Berlin präsentiert in diesem Jahr erstamlig ein Ensemble des Jazz-Institut-Berlin. Das Jazz-Institut-Berlin ist ein von der Universität der Künste und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ im Juli 2005 gemeinsam gegründetes Institut.

Ein Ziel der Arbeit im Jazz-Institut-Berlin ist die Wegfindung zur eigenen künstlerischen Identität in Verbindung mit dem Berufsbild des professionellen Jazzmusikers. Jazz, verstanden als eine der künstlerischen Ausdrucksformen des 20. und 21. Jahrhunderts, hat in Zeiten des Aufbruchs stets eine tragende Funktion und bedeutet immer auch die Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten, Ausbruch aus der Tradition und Provokation – eng verbunden mit gesellschaftlicher Reflexion.

www.jazz-institut-berlin.de

Programmübersicht

Freitag, 9. Oktober 2015

Saal

19.00 - Jazztreffensemble
20.00 - Thärichens Hendrixperience Orchestra
21.15 - David Lohner: Und wo spielst du?
22.15 - Malte Schillers Red Balloon

Samstag, 10. Oktober 2015

Saal

13.00 - Super 8
13.40 - Blueminor
14.20 - Black Cat
15.00 - Groove Lab
15.40 - Havanna Heat
16.20 - Berliner JugendJazzOrchester
Revival 90er, Ltg. Heinz v. Hermann
17.20 - Jazzorchester Prokopätz
18.00 - Groove Department
18.40 - Blechlawine
19.20 - Halb Sechs
20.00 - Berit Jung Solo
20.40 - Blue Lemon
21.20 - JayJayBeCe

Studiobühne

15.55 - Paul Schmidt & Wolfgang Sack
17.15 - Swazzou

Sonntag, 11. Oktober 2015

Saal

12.00 - C.O.M.B.O.
12.40 - Kermits Bigband
13.20 - JazzOrchester Friedrichshain-Kreuzberg
14.00 - Bigband der Musikschule Spandau
14.40 - Scholl Bigband
16.00 - Firefrogs
16.40 - Die Tiere
17.20 - Oktopuzzle
18.00 - Big Swingin‘ Group
19.00 - Verleihung der Förderpreise /
Bekanntgabe Gewinner Jugend jazzt
20.00 - Zirkus 7
präsentiert vom Jazz-Institut-Berlin

Studiobühne

12.15 - Die „HÖRSTE“
12.55 - Bad Boys Club 57
13.35 - Der Organismus
14.15 - Lady Bird
14.55 - jazzpectation
15.35 - Dirk‘s Works
16.15 - Duo Mille-Marziller
16.55 - Jazzdogs

Änderungen vorbehalten!

SUPER 8

13.00 Uhr, Saal

Die Berliner Amateurband Super 8 wurde 2012 gegründet und ist im Laufe der Zeit zum Oktett angewachsen. Sie arbeitet in dieser Formation kontinuierlich an der Vergrößerung und Verfeinerung ihres Repertoires. Super 8 spielt dzt. in folgender Besetzung: Schlagzeug, Bass, Gitarre, Keyboard/Klavier, Trompete/Kornett, Altsaxophon, Tenor/Sopransaxophon und Baritonsaxophon. Die Band konzentriert sich überwiegend auf Musik aus dem Jazz- und Funk Bereich, verschmäht jedoch auch Stücke aus dem Rockgenre nicht. Jazzstandards von Cannonball Adderley bis Joe Zawinul und jazzige Funkstücke der Average White Band bis Herbie Hancock bilden den Schwerpunkt des Repertoires. Super 8 verwendet überwiegend eigene Arrangements dieser Songs und gibt ihnen einen stark Rhythmus geprägten Ausdruck, vervollständigt mit prägnanten Bläsersätzen.

Blueminor

13.40 Uhr, Saal

Blueminor ist eine Band der Musikschule Reinickendorf. Die Wurzeln des Ensembles unter der Leitung von Marion Schwan reichen bis in die 80er Jahre zurück. In der derzeit siebenköpfigen Besetzung spielt Blueminor mit Blues-, Rock- und Funkelementen angereicherten Jazz.

Besetzung

Marion Schwan, arr | Michael Katzenbach, p |Christian Wurmnest, g | Lutz Feige, b |Sung Wook, dr | Marcus Mensing, trb | Wolfgang Hühmer, as | Gerhard Pielka, ts

Kontakt

Marion Schwan, info@saxophonistin-berlin.de

Black Cat

14.20 Uhr, Saal

Black Cat ist eine neue Kinder-Jazzband aus der Musikschule City West in Berlin unter der Leitung von Christof Griese. Die 9 - 13 jährigen spielen und improvisieren über Klassiker der Jazzgeschichte.

Besetzung

Liam Dehnhardt - dr | Frederik Anft - b | Dany Eschment - g | Bruno Ellers - p | Lou Blanquart - tb | Oscar von Treuenfels - tb | Jannis Wagner - tb Oscar von Helden - as | Lasse Kühlcke - as |Frederik Walbrodt - tp

Groove Lab

15.00 Uhr, Saal

Die Band ist ein Kurs der Musikschule City West. Die sonst bei solchen Kursen übliche Fluktuation ist hier eher gering. Trotzdem gab und gibt es ab und zu die eine oder andere Umbesetzung – es bleibt also spannend.

Die kultige Reggaeband mit den drei „e“ im Namen hat es vorgemacht: mehrere Generationen gleichzeitig auf der Bühne. Wir setzen noch einen drauf, denn unser Altersspektrum reicht von unter 20 bis über 60 – und das funkt(ioniert) sehr gut.

Unsere ursprüngliche musikalische Zielvorgabe lautete: Funksongs (ab den 70er Jahren, Ende offen) zu spielen. Wir arbeiten nach wie vor mit viel Spaß an dieser Aufgabe. Mittlerweile hat sich das stilistische Spektrum deutlich erweitert durch Ausflüge in die Bereiche Latin, Ska und Reggae.

Besetzung:

Jennifer Dinsing (as) | Michael Herrmann (git) | Stefan Leidig (dr) | Matthias Loose (b, leader) | N.N. (key) | .N. (trb) | N.N. (bs) |Johann Stephanowitz (trp) | Holger Tamme (ts)

Havanna Heat

15.40 Uhr, Saal

Die Band spielt Musik aus dem Bereich Salsa, Latin und Jazz.

Besetzung

Horst L. Becker (perc, voc) | Peter Ehlert (b) Tobias Eiselen (as) | Michael Eisenack (p) Markus Johannsen (dr) | Stefan Köhler (tb)Frank Lange (tp) | Matthias Loose (ts, fl) | Albrecht Riermeier (perc, leader) | Albert Zielbauer (trp)

Paul Schmidt & Wolfgang Sack

15.55 Uhr, Studiobühne

Der Sänger und Pianist Paul Schmidt wagt als gerademal 18-jähriger Musiker nach vielen Jahren Gesangsunterricht und diversen Auftritten den Sprung auf die Jazztreff-Bühne.
Er wird begleitet von seinem Jazzpiano-Lehrer Wolfgang Sack, der seit Jahrzehnten in vielen Formationen beim Jazztreff mitgewirkt hat.
Das Duo spielt eine Auswahl von erlesenen Jazz-Standards.

SWAZZOU

17.15 Uhr, Studiobühne

Die Berliner Jazzband um die Sängerin Monique ter Steege zeichnet sich besonders durch individuelle Arrangements und Performance aus. Ihr Markenzeichen ist der Harmoniegesang, den Monique mit dem Gitarristen und Sänger Guido Martin zelebriert. Verstärkt werden sie durch ihre starke Rhythmusgruppe: den Bassisten Frank Andersohn und die Schlagzeugerin Dagmar Kuerbis. Als spezieller Gast ist oft auch der Saxophonist Paul Griesbach dabei! Standards von Jazz, Swing, Blues, Pop, Funk bis hin zum Reggae werden so auf eigene Art lebendig dargeboten, dass sie das Publikum mitreißen!

Jazzorchester Prokopätz Berlin

17.20 Uhr, Saal

PROKOPÄTZ ist eine unkonventionelle Big Band mit eigenständigem Repertoire.
Die Band gehört seit über 30 Jahren zur Berliner Jazzszene; sie wird seit 20 Jahren von dem Berliner Komponisten und Pianisten Hannes Zerbe geleitet, der auch fast alle Stücke und Arrangements schreibt. Zum Repertoire gehören auch Kompositionen des holländischen Musikers Willem Breuker. Einflüsse in den Kompositionen kommen auch aus der europäischen Moderne, z.B. von Komponisten wie Hanns Eisler und Kurt Weill.
Bei verschiedenen Projekten wurden in Zusammenarbeit mit SchauspielerInnen auch Kompositionen nach Texten von Bertolt Brecht, Erich Fried und Heiner Müller gespielt.

Besetzung

tp´s:	Frank Lange
	Tobias Zerbe
	Steve Fish
tb´s:	Julius Hopf
	Joachim Suckert
	Stefan Köhler
	Malte Brodmann
saxes:	Peter Polte
	Andres Reifgerst
	Robert Tischer
	Jörn Scheele
	Franz Stahl
	Rolf Tischer
g:	Dirk Töpper
b:	N.N.
dr:	Nils Werner

Groove Department

18.00 Uhr, Saal

Groove Department ist ein Gruppe von jungen NachwuchsmusikerInnen, die Blues und Jazz spielen und für ihren multikulturellen Groove bekannt sind. Dieses Jugendensemble der Leo Kestenberg MS, unter der Leitung von Undine Barge, besteht zur Zeit aus 9 Teilnehmern.

Die Band ist durch viel Spielfreude und Auftrittserfahrung in den letzten 3 Jahren zu einer homogenen und motivierten Jugendband zusammengewachsen.

Im letzten Jahr spielten wir u.a. zum 6. Parlamentarischen Abend der Internationalen Jugendarbeit in der Bayrischen Landesvertretung zur Preisverleihung des Schulwettbewerbs „Alle für Eine Welt – Eine Welt für Alle“ hat der Bundespräsident Groove Department für den musikalischen Beitrag ins Schloss Bellevue eingeladen.

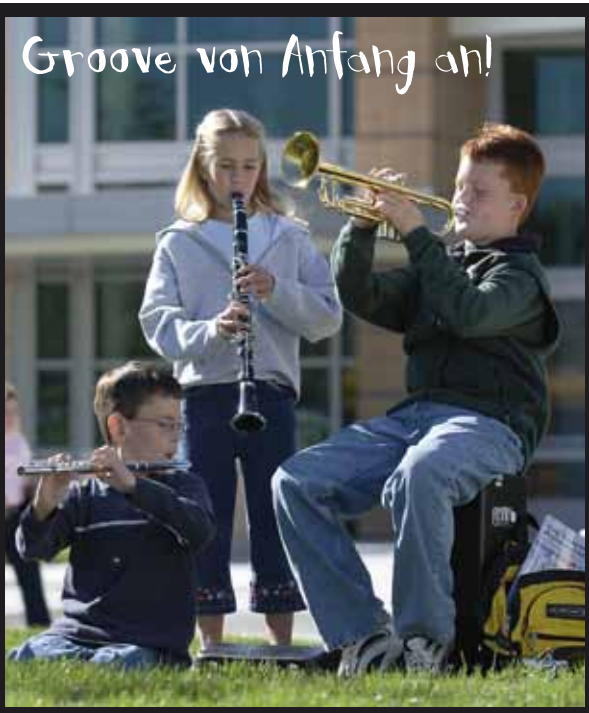
Besetzung

Fabian Piper (dr) | Civia Erb (bs) | von Massenbach (git) | Josephine Barge (bar.-sax.) Marla Barge (tb) | David Schmitz (t.-sax) |Annika Schubert (Alt-sax) | Diaga Müller (tp)

Leitung

Undine Barge (Leo Kestenberg Musikschule)

DIE HOLZBLÄSER



DIE HOLZBLÄSER

FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE
FACHWERKSTATT
HAUPTSTRASSE 65 12159 BERLIN

TELEFON 030 / 85 070 574-0
TELEFAX 030 / 85 070 574-2

INTERNET www.holzblaeser.com
EMAIL postbox@holzblaeser.com

Halb Sechs

19.20 Uhr, Saal

Ausgestattet mit unbändiger Spielfreude durchlebt das Berliner Klavier-Trio „Halb Sechs“ auf musikalischem Wege Bilder, Stimmungen und Geschichten, wie beispielsweise die vom einsamen Cowboy. Dabei lassen die Kompositionen der drei Bandmitglieder viel Raum für Improvisation. Soli können die Form sprengen und/oder sich zu Kollektivimprovisationen verdichten. Mitunter entwickeln sich Formen überhaupt erst aus freien Improvisationen. Konventionelle instrumentale Hierarchien werden teilweise aufgebrochen. In dem so entstandenen eigenen Bandsound erhalten Klavier, Kontrabass und Schlagzeug Raum, in welchem sie dominieren und dienen, Melodien und Rhythmen entwickeln, laut, leise und still sein können. Dadurch entstehen die Stücke spontan immer wieder neu und werden in unterschiedliche Kontexte eingebettet. Stimmungen werden aufgegriffen und lassen den Zuhörer in Gedanken Bilder malen.

Die Stücke von Halb Sechs haben tatsächlich so konkrete Namen wie Märchen, Apothekenkalenderbilder, Kinderbücher oder Schimpfworte.

Kennengelernt haben sich die drei MusikerInnen in Kopenhagen bzw. an den Berliner Musikhochschulen „Hanns Eisler“ und Universität der Künste.

Fee Stracke (p) | Berit Jung (b) | Hampus Melin (dr)

Berit Jung - Solo

20.00 Uhr, Saal

Ob Gespenster, fliegende Kinder, Spurenverlierer oder sehnsüchtig im Moment Verharrende. Sie alle stolpern durch die Lieder und Geschichten der Kontrabassistin und Songpoetin Berit Jung.

Sie singt, erzählt, ruft oder flüstert, begleitet sich selber an Kontrabass und Loopstation und entführt so ihr Publikum in eine ihr eigene bunte Welt aus Worten und Musik. Dabei dient der Kontrabass nicht nur der Begleitung, sondern verdichtet, streichelt oder umlärmt die Worte und spinnt sie weiter zu einem Kosmos aus unterschiedlichen Stimmungen, Melodien, Klängen und Geräuschen, irgendwo zwischen der berauschenden Schönheit und dem absurd Abgründigen des Lebens.

"... Ihre Musik funktioniert wie Geschenkpapier, in das sie ihre Texte hübsch einschlägt... Harmonien und Melodien indes entstehen weniger aus den Klängen als vielmehr aus der Lyrik, in der die Worte tänzeln. Manchmal klingt das rätselhaft, häufiger schlicht zauberhaft..." (A. Beckschäfer/ Lippische Landes--Zeitung vom 26./27.4.2014)

Weitere Infos und Hörbeispiele unter:
www.beritjung.de/projekte/solo/

Berit Jung: Stimme, Kontrabass, Loops, Texte, Kompositionen.

Blue Lemon

20.40 Uhr, Saal

Blue Lemon ist eine Jugendband aus der Musikschule City West unter der Leitung von Christof und Leon Griese. Diese hochtalentierten Jugendlichen spielen ausgefallene Jazz-kompositionen mit eigenen Arrangements.

Besetzung
Niko Zeidler (ts) | Laszlo Griese (tb) | Eric Weniger (g) | Kenneth Berkel (p) | Arne Imig (b) Johann Gottschling (dr)
Leitung: Christof und Leon Griese
Kontakt: CHGriese@posteo.de

Berlin Jazz Composers Orchestra JayJayBeCe

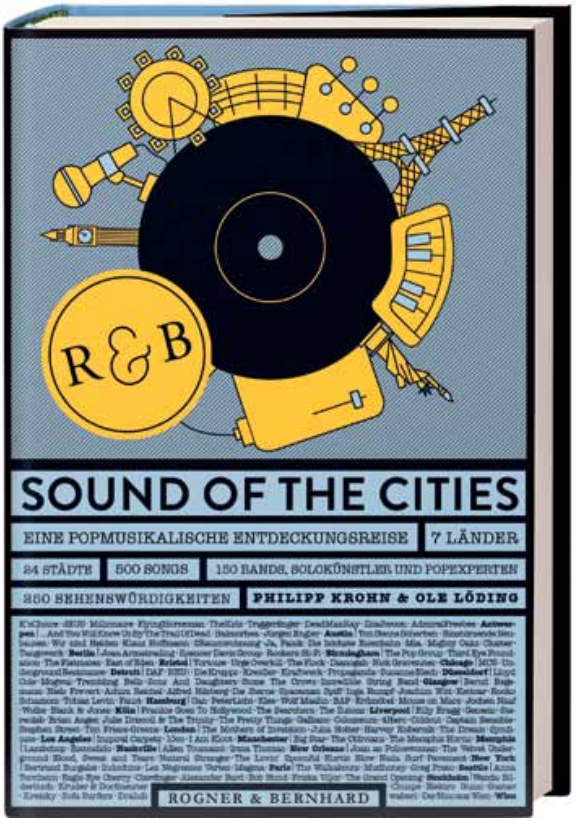
21.20 Uhr, Saal

- ein etwas griffigeres Kürzel für JugendJazzBand Charottenburg – wurde 1987 von Christof Griese an der City West von Berlin gegründet. Gerade mal ein halbes Jahr später gewann JayJayBeCe den 3. Preis beim Europäischen Big Band Wettbewerb in Berlin. Das einzigartige Konzept - junge MusikerInnen spielen ausschließlich Kompositionen Berliner Komponisten - führte zu Einladungen auf Festivals in Berlin, London -Lewisham, Norwich, Cardiff, Eindhoven, Kopenhagen, Leipzig und Nürnberg. 1992 gewann JayJayBeCe den 1. Preis beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Goslar und 1995 den Studioprojekt Wettbewerb in Berlin. Im Juni 2010 gewann JayJayBeCe bei der Bundesbegegnung Jugend jazzt als einzige Big Band gleich zwei Preise: den renommierten Skoda Jazz Preis (mit Dozenten eigener Wahl) und den Sonderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker für die Interpretation eines zeitgenössischen Werkes. 2012 gewann JayJayBeCe den Internationalen Meerjazz Big Band Wettbewerb in Holland und im Oktober feierte JayJayBeCe das 25jährige Jubiläum mit Konzerten im Berliner Jazzclub SCHLOT.

Aus dem Mitschnitt der Konzerte entstand die 7. CD des Ensembles beim BIT-Musikverlag Berlin. 2013 gewann JayJayBeCe den 1. Preis in der Top-Class beim Meerjazzfestival, 2014 den 2. Preis und 2015 wieder den 1. Preis. Schon seid über 18 Jahren ist JayJayBeCe zu Gast in den monatlichen Konzertreihen des „Jazzkeller 69 e.V." - ohne diese regelmäßigen Konzerte wäre die Band nie so weit gekommen!

Besetzung
as - Elli Sooß | NN, ts - Niko Zeidler - Patrick Hamacher | bs - Jakob Sawal | tp - Tobias Knebel - Lisa-Marleen Buchholz - Frederik Schröder | tb - Garvin Brod - Jan Ole Zabel - Laszlo Griese - tuba - Alicia Sayell | p - Kenneth Berkel | g - Eric Weniger | b - Alex Will | dr - Johann Gottschling

Leitung - Christof Griese



„eine Mischung aus Popgeschichte, Erlebnisbericht, Reiseführer und Liebeserklärung an die Musikmetropolen und ihren Sound."
Mit Vergnügen, Blog

»Sound of the Cities – Eine popmusikalische Entdeckungsreise«

398 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Lesebändchen
22,95 €
15 x 22,7 cm
ISBN 978-3-96403-091-0

www.rogner-bernhard.de

C.O.M.B.O

12.00 Uhr, Saal

Die C.O.M.B.O. bringt z. Zt. 3 Altos, 3 Tenöre, 1 Barisax, 4 Trompeten, 4 Posaunen und 7 Rhythmiker mit - das klingt nicht mehr nur nach einer „Combo“!

Obwohl die Band 1997 als Jazz-AG am Goethe-Gymnasium unter dem Namen „Combo“ gegründet wurde, trifft die Bezeichnung eigentlich nicht mehr zu.
Bis heute hat sich die Besetzung mindestens verdreifacht und das Interesse der Schüler an weiteren Jazz AG‘s war so groß, dass zuerst weitere Big Bands und mittlerweile eine schulübergreifende JazzKooperative Berliner Schulen gewachsen ist. Von der Zusammenarbeit innerhalb dieser Kooperative profitieren die Schüler durch gemeinsame Konzerte, jährliche Probenfahrten, dem Austausch von Dozenten, Noten, Instrumenten und nicht zuletzt Erfahrung. Das Repertoire der C.O.M.B.O. besteht aus Big-Band-Jazz verschiedener Jahrzehnte, Latin, Pop, Rock und „funky stuff“.
Das durchschnittliche Alter der Band liegt zur Zeit bei gerade einmal 15 Jahren! Trotzdem bringen ihre Mitglieder bereits zwei Jahre Erfahrung aus einer der jüngeren Bands der Kooperative mit.

Die Qualität der Band ist dank des großen Engagements aller Beteiligten, der Spielfreude der Schüler und deren Begeisterung für Jazzmusik ständig gestiegen.
Erwähnt sei hier noch, dass wir stolz sind, 2003 und 2007 bei der Landesausscheidung zum „Deutschen Orchesterwettbewerb“ in der Kategorie Jugendjazzorchester die beste Platzierung errungen zu haben, und dadurch das Land Berlin beim Bundeswettbewerb vertreten durften. Darüber hinaus hat die Band beim JUGEND BIGBAND AWARD DEUTSCHLAND NORD in den Jahren 2005 und 2006 einen hervorragenden 2. Platz belegt!

Bei Interesse finden Sie uns auf Facebook unter COMBO des Goethe-Gymnasiums.

Die „HÖRSTE“

12.15 Uhr, Studiobühne

Die Band , angeleitet von dem Berliner Bassisten Horst Nonnenmacher, spielt neben Standards auch Eigenkompositionen, beweist Mut zum Experiment und ist gut eingespielt.
Ein Ensemble aus der Studienvorbereitung Jazz der Musikschule City-West.

Besetzung
Gustavo Bremo (g) | Jan Lukas Rossmüller (p)
Oskar Pursche (b) | Roman Gietz (dr)

Kermits Big Band

12.40 Uhr, Saal

Beheimatet am Rückert-Gymnasium Berlin Schöneberg hat sich die Kermits BigBand einst als Musik-AG gegründet und bis heute zu einer bekannten Schüler-BigBand weiterentwickelt. Ihre Mitglieder sind hauptsächlich Schüler des Rückert-Gymnasiums, aber auch andere Jugendliche aus Berlin mit Spaß an der Musik. Das Repertoire beinhaltet altbekannte Swing-Klassiker, sowie funkige Stücke, die mit viel Energie und Leidenschaft gespielt werden. Seit 2006 spielen die Kermits unter der Leitung von Jörg Vollerthun ihr vielseitiges Programm auf Schulfesten, Stadtfesten, in Jazzclubs und präsentieren sich mit voller Freude an der Musik.

Bad Boys Club 57

12.55 Uhr, Studiobühne

bad boys club 57 existiert seit 2009 und wird von Dirk Strakhof an der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf geleitet. 2010 erreichte die Band beim Nachwuchswettbewerb „Kids in concert“ den 2. Preis. Die bad boys spielen Funk und Jazz.

Besetzung

Julius Kaftan – tp, Robert Böckmann/Jeronimo Weerts – saxes, Marcel Goihl – p, Sophia Eftychidou – b, Leon Lowitzki – dr

JazzOrchester Friedrichshain-Kreuzberg

13.20 Uhr, Saal

Seit 2008 gibt es das JazzOrchester an der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg. Die Band gehört zur „JazzKooperative Berliner Schulen“ und ist somit Teil eines schulübergreifenden Konzeptes, in dessen Mittelpunkt die Förderung der Nachwuchsarbeit in Sachen Bigband-Jazz steht. Viele der Bandmitglieder des JazzOrchesters sind Schüler oder angehende Studenten, die bereits vielfältige Erfahrungen aus anderen Bigbands mitgebracht haben bzw dieses noch immer tun. Aus diesem Grund befinden sich im Repertoire der Band viele Original-Arrangements (z.B. der Bigbands von Count Basie, Buddy Rich und Thad Jones oder von Gil Evans und Pat Metheny), die sonst nicht spielbar wären. Im Jahr 2012 gewann die Band den 1. Preis in der Kategorie Musikschulen beim CITROËN DS5 Musikwettbewerb. Leiter der Jury war Götz Alsmann.

Im Vordergrund der Probenarbeit stehen Time & Phrasing aber auch Energie & ... SPAß!

Der Organismus

13.35 Uhr, Studiobühne

Der ORGANISMUS. Eine junge Formation leidenschaftlicher Musiker mit dem gemeinsamen Ziel, melodische Steine zu versetzen, rhythmische Berge zu besteigen und im Bach des Groove zu planschen. Konzerte dieser Band verzaubern das Publikum auf ganz eigene Weise und berühren Seele und Lächeln in gleichem Maße. Seit Anfang 2014 hat sich die Band dem individuellen musikalischen Ausdruck verschrieben, wobei so unterschiedliche Stilistiken wie 80er Disco, 70er Funk, 60er Swing und Hip Hop von heute zu einer eindrucksvollen Mischung verschmelzen. Nicht nur in der Musik entsteht eine besondere Einheit: auch innerhalb der Band sind die Mitglieder gleichberechtigt und tragen jeder mit eigenen Kompositionen zum Gesamtsound bei.

Mit Lukas Backs an der Flöte, Gustav Anders am Klavier, Sidney Werner am Bass und Jürgen Meyer am Schlagzeug ist der ORGANISMUS bereit für wunderschöne Melodien, erdigen Groove und experimentelles Noise. Gerade diese Mischung trägt zum Erfolg der Gruppe bei: neben der wachsenden Fangemeinde kann die Band Auszeichnungen in verschiedenen Wettbewerben ihr Eigen nennen. Darunter etwa Preise für die Beste Komposition, Beste Musikgruppe und Bestes Ensemblespiel beim Jazzfest Neukölln 2014. Nun ist es also an der Zeit: Laptop weglegen, rauf aufs Rad, ab zum Konzert und beide Ohren weit auf für Den ORGANISMUS. O h Y e a h .

Der Blechbläser.
Die erste Adresse für meisterhafte Blechblasinstrumente in Berlin.

Fachhandel & Meisterwerkstatt

Schüler-
und Profi-Instrumente

Fachmännische Reparaturen
(Lack · Silber · Gold)

Ausgewählte
Gebrauchtinstrumente

DER BLECHBLÄSER
Prinz-Eugen-Str. 1 · 13347 Berlin · Tel. (030) 465 13 47 · Fax (030) 465 13 57
laden@der-blechblaeser.de · www.der-blechblaeser.de

Big Band
der Musikschule Spandau

14.00 Uhr, Saal

12 Jahre und kein bisschen leise - aus einem Band-Kurs der Musikschule-Spandau zur Bigband gewachsen und gereift spielen wir ein vielfältiges Repertoire vom klassischen Jazz-Arrangement, über Latin bis zur modernen Funk-Nummer.

Scholl Bigband

14.40 Uhr, Saal

Die SCHOLL BIGBAND gibt es erst seit Herbst letzten Jahres an der Sophie Scholl Schule in Schöneberg! Ziel ist es, ein Repertoire aus fetzigen und interessanten Titeln zu erarbeiten. SPASS steht dabei auf jeden Fall im Vordergrund! Auch diese Band gehört zur JAZZKOOPERATIVE BERLINER SCHULEN und ist somit Teil des schulübergreifenden Konzeptes der Bigband-Nachwuchsförderung. Erste sehr erfolgreiche Konzerte gab es im FEZ Wuhlheide, beim Bigband Meeting in Kreuzberg und in der Weißen Rose in Schöneberg.

jazzpectation

14.55 Uhr, Studiobühne

Das Duo jazzpectation präsentiert Bossa Nova, Swing und Popsongs. Mit viel Spielfreude und kreativen Ideen lassen die beiden ein volles Klangerlebnis entstehen. Der gewohnte Flötensound wird durch Effekte wie Beat Box, Octaver und Reinsingen erweitert. Sangliche Meldodielinien und temperamentvolle Soli kennzeichnen das Spiel von Miriam Wieczorek. Rhythmisch versiert, mit brillantem Klang und musikalischer Ausdruckskraft erscheint der Gitarrist Florian von Frieling. Jazzpectation steht für Lebensfreude und Originalität!

www.jazzpectation.de

Big Soul Band

15.20 Uhr, Saal

Die Big Soul Band ist klassische eine Big Band, die im September 2013 an der Gustav-Heinemann Oberschule in Berlin-Marienfelde, von J. Ginzburg gegründet worden ist.

Der Name dieser Band ist Programm: neben Klassikern des Big Band-Swing konzentriert sich die Band auf Songs der älteren und neueren Soul-, R´n B´- und Funk-Musik.

Alle Mitglieder dieser Band sind Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren und „Zöglinge“ der schuleigenen „Bläserklassen“. Alle Schüler haben erst mit 12 Jahren begonnen ihr erstes Musikinstrument zu erlernen. Auch die Musiker der Rhythmusgruppe der Big Soul Band sind eigentlich Bläser, die irgendwann den E-Bass oder das Klavier „dazu genommen“ haben. Das Highlight des zweijährigen Treibens ist die Aufnahme der ersten eigenen CD im Januar 2014 und eine geplante kleine „Tour de France“ im Frühling 2016.

Dirk‘s Work

15.35 Uhr, Studiobühne

Diese Band setzt sich aus jungen Musikern der studienvorbereitenden Abteilung der Musikschule City-West zusammen und wird geleitet von Dirk Strakhof. Mut zum Risiko und ungehemmte Spielfreude sind das Markenzeichen des Trios.

Firefrogs

16.00 Uhr, Saal

Beheimatet in Schöneberg und Friedenau wurde die Firefrogs Bigband 2012 gegründet und wird durch den eingetragenen Verein Friedenauer Bürger Forum getragen. Ihre Mitglieder sind hauptsächlich Erwachsene aus dem Umfeld des Rückert-Gymnasiums. Unter der Leitung von Jörg Vollerthun probt die Band einmal wöchentlich in den Räumen des Rückert-Gymnasiums. Das Repertoire beinhaltet altbekannte Swing-Klassiker, funkige Stücke sowie Songs aus Lateinamerika, die mit viel Energie und Leidenschaft gespielt werden.

Duo Mille-Marziller

16.15 Uhr, Studiobühne

Das Duo Mille Marzillier steht für modernen Jazz mit einer gewissen Schwäche für Pop. Mit gemeinsamer Liebe zum Klang begegnen sich Saxophon und Klavier in einem spannungsreichen Dialog, der Sound und Rhythmus in einem vibrierenden Klangraum vereint. Die vielfältigen Eigenkompositionen bewegen sich stilistisch zwischen rauschhaft- virtuosem Modern-Jazz und träumenden Popballaden. Doch auch an Volksliedern und Standards inspiriert sich das Duo und haucht diesen mit mutigen Arrangements neues Leben ein.

Saxophon: Max Mille
Piano: Felix Marzillier

Die Tiere

16.40 Uhr, Saal

In dieser groovenden, swingenden, schrägen, schönen, lauten, zarten, funkigen, mobilen Besetzung wird mit viel Spaß Musik gemacht und manchmal auch die Sau rausgelassen!

Stilistisch gibt es wenige Einschränkungen. Das Repertoire reicht von Klezmer nach einem Umweg über Südamerika zu allseits bekannten Filmmelodien. All das hat aber auch immer mit Jazz zu tun, d.h. es groove‘t und gibt Raum für Improvisation und kreative Gestaltung.
Die Tiere gibt es seit 2000, unsere musikalischen Aktivitäten finden in der Regel auf der Straße statt: Jazzfest Brandenburg, Konzertsommer im Englischen Garten, Turmstrassenfest, Drachenfest Potsdam, Chorinerstraßenfest, 48 Stunden Neukölln, Berliner Halbmarathon, Darß-Marathon, Klempenower Appelfest, Familienminsterium, Kurt-Mühlenhaupt-Museum ....

Berliner Jugend Jazz Orchester

Ltg. Malte Schiller

Herbstarbeitsphase 2015

/BerlinerJugendJazzOrchester
www.landesmusikrat-berlin.de

DOORS OPEN 20:00

23.10.2015 | 21:00

im **KAFFEEHAUS MILA**
Grolmanstraße 40
10623 Berlin, Tel.: 030 88923889

LANDESMUSIKRAT BERLIN

Ein Projekt des Landesmusikrates Berlin e.V., gefördert durch die Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Jazzdogs

16.55 Uhr, Studiobühne

Die Jazz Dogs gibt es schon seit ca. 5 Jahren, in dieser Besetzung seit 1 Jahr. Kennen tun sie sich aus diversen musikalischen Projekten und haben sich gedacht: Lass mal Musik zusammen machen.
Die jungen Leute sind mit Funk und Bebop bestens vertraut und stehen eher auf traditionellen Jazz. Monatliche Gigs führen auch zu einer Vertrautheit mit dem Spielen vor Publikum.

Besetzung
Niko Zeidler - Tenor Sax | Arvid Maier - Trompete | Kenneth Berkel - Piano | Paul Breiting - Bass | Johann Gottschling - Drums

Oktopuzzle

17.20 Uhr, Saal

Oktopuzzle ist ein Ensemble, welches seit etwa 5 Jahren unter der Leitung des Berliner Bassisten und Komponisten Horst Nonnenmacher besteht. Die Band erarbeitete sich über die Jahre hinweg ein Repertoire bestehend aus Titeln von Charles Mingus, Wayne Shorter, Horst Nonnenmacher, Hannes Zerbe u.a. mit dem Fokus auf energetischer Improvisation und kommunikativen Zusammenspiel.

Die zum Teil noch recht jungen Musiker haben vielen „alten Hasen“ etwas voraus: Die unbändige Lust am Experiment, Mut zum Risiko, Spielfreude, Esprit und jede Menge „Saft“. Oktopuzzle erspielte sich in zahlreichen Konzerten Fans und Routine. Seit 3 Jahren präsentiert sich das Ensemble jährlich beim Berliner Jazztreff, wobei jedes Mal Mitglieder der Band Preise gewannen. 2013 gewann die ganze Band den „Hauptgewinn“: Einen Aufnahmetag im Blackbird Music Studio.

Besetzung

Tobi Zerbe (trp)| Andres Reifgerst (sax) Julius Hopf (trb) | Jan Lukas Rossmüller (p.) | Sidney Werner (b.) | João Alvaro Raineri Martino (dr.) | Horst Nonnenmacher, bandleader

Big Swingin‘ Group

18.00 Uhr, Saal

Kaum zu glauben - schon 25 Jahre begeistert die Big Swingin´ Group unter Leitung von Olaf Hengst mit fettem Big Band Sound ihr Publikum. Egal ob swingend, funky oder latinlike, eins ist klar: es wird immer spannend und sehr groovig, denn die Big Swingin´ Group hasst nichts mehr als langweilige Songs. Dabei reicht ihr Repertoire von den Klassikern der Big Band Ära (Glen Miller, Duke Ellington, Count Basie) über Thad Jones, Bill Holmann bis zu modernsten Klängen von etwa Gordon Goodwin, Rolf von Nordenskjöld und Maria Baptist.

Seit kurzem verstärkt Samiha Bayoumi mit ihrer facettenreichen Stimme und publikumswirksamer Ausstrahlung die Band.

Die Big Swingin´ Group wurde zweimal beim Bundesorchesterwettbewerb in der Kategorie Jazzorchester mit dem Prädikat „sehr gut“ ausgezeichnet. Den Berliner Landesorchesterwettbewerb gewann sie zweimal.

as	Alexej Schneider
as	Franka Behrendt
ts	Frank Hartwig
ts	Timo Bröke
bs	Silvia Weise

tp	Damian Probiesch
tp	Tobias Knebel
tp	Simon Holman
tp	Armando Carillo Zanuy
tb	Louise Oakes
tb	Max Bönisch
tb	Gerhardt Voigt
tb	Andreas Neri
dr	Uli Schneider
bass	Andreas Brzezinsky
p	Martin Zöllig
git.	Stefan Dittmar
voc.	Samiha Bayoumi
cond.	Olaf Hengst

LANDESMUSIKRAT BERLIN

Vorschau auf weitere Veranstaltungen und Termine des Landesmusikrats Berlin

Berliner JugendJazzOrchester

23.10.2015 21.00 Uhr, Kaffeehaus Mila, Grolmannstr. 40, 10623 Berlin
Leitung: Malte Schiller

Instrument des Jahres – Tag des Horns

31.10.2015 ab 11.00 Uhr, Hochschule für Musik „Hanns Eisler" Berlin, Marstall, Krönungskutschen-Saal, Schloßplatz 7, 10178 Berlin

Landesjugendorchester

01.11.2015 20.00 Uhr, Konzerthaus Berlin, Großer Saal Werke von Ferruccio Busoni, Edvard Grieg und Antonín Dvorák
Leitung: Francesco Angelico, Solistin: Zhifeng Hu, Klavier

Landesjugendensemble Neue Musik Berlin

14.11.2015	20.00 Uhr, Deutsche Oper Berlin, Tischlerei, Eingang Richard-Wagner-Straße, 10627 Berlin Werke von Steve Reich, Matthias Kaul, Georg Katzer, Jonas Kämper u. a.Leitung: Jobst Liebrecht, Gerhard Scherer
15.11.2015	20.00 Uhr, Klangwerkstatt Berlin, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin Werke von Fabian Zeidler, Matthias Kaul (UA), Jobst Liebrecht, Georg Katzer u. a. Leitung: Jobst Liebrecht, Gerhard Scherer

Jugend musiziert Berlin

15.11.2015	Anmeldeschluss
22.-24.1.2016	Regionalwettbewerbe Jugend musiziert Berlin
10.-13.3.2016	Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin

Der 30. Berliner Jazztreff steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Er wird gefördert von der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten und aus Mitteln der Lotto Stiftung Berlin.

LOTTO STIFTUNG BERLIN

Wir danken dem Deutschen Musikrat und der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für die finanzielle Unterstützung.

Für die Unterstützung und Bereitstellung der Förderpreise danken wir:

BLACKBIRD MUSIC Studio

C. BECHSTEIN FLÜGEL & KLAVIERE

DEUTSCHEPOP

Universität der Künste Berlin
Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
Jazz-Institut Berlin

R & B

nicolai

kulturradio rbb

taz.die tageszeitung

Impressum

Der Berliner Jazztreff ist ein Förderprojekt des Landesmusikrates Berlin e.V.

LANDESMUSIKRAT
BERLIN

30. Berliner Jazztreff
Veranstalter: Landesmusikrat Berlin e.V.
Projektleitung: Daniel Lindenblatt

Programmheft
Für Inhalte der Infotexte ist das jeweilige Ensemble verantwortlich.

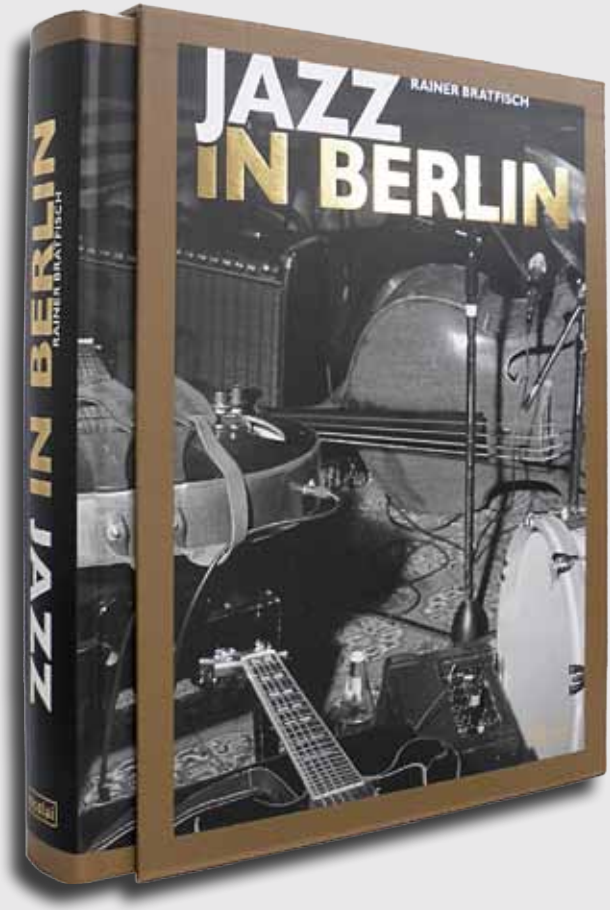
Lektorat: E. Ullrich, D. Lindenblatt
Anzeigen & Gestaltung: Daniel Lindenblatt
Auflage: 600 Stck.

Landesmusikrat Berlin e.V.
Lübecker Str. 23
10559 Berlin
Telefon 030.39 73 10 87
info@landesmusikrat-berlin.de
www.landesmusikrat-berlin.de

Programmänderungen vorbehalten!
Stand 28.09.2015

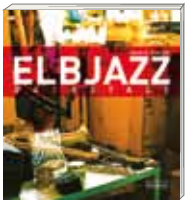
»Wunderschön gestaltetes, herrlich gedrucktes und qualitativ hochwertiges Buch.«
Jazzradio

»Ein in der Form vergleichbares Werk in Deutschland ist bis dato nicht bekannt.«
jazzaffine.com



ISBN 978-3-89479-802-4 | 472 Seiten | 1500 Abb. | 129,00 EUR

Unsere Musikbücher finden Sie unter **www.nicolai-verlag.de**



SRH Hochschule
der populären Künste

B.A. MUSIKPRODUKTION: Instrument/
Gesang, Komposition, Musikübertragung

B.A. AUDIODESIGN: Medienkomposition,
Digitale Klanggestaltung, Audioproduktion

KREATIV STUDIEREN IN BERLIN

> Musik komponieren, performen und produzieren

> Klänge und Sounds digital gestalten

DIE SRH HOCHSCHULE DER POPULÄREN KÜNSTE (hdpk) STIFTET ZUM VIERTEN MAL EINEN SONDERPREIS:

eine zweitägige Studioproduktion in den Studios der hdpk.

www.hdpk.de